

Leitfaden für ein Auslandssemester an der Nagoya University

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**

27.07.2016

Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften



– Bewerbung und Vorbereitung auf das Auslandssemester	3
– Studieninhalt und Anrechenbarkeit	8
– Studienleben und Alltag	11
– Freizeitangebote	13
– Land und Kultur	14
– Sitten und Gebräuche	16
– Nach Ihrer Rückkehr	17
– Kontakt und Ansprechpartner	19

Bewerbung und Vorbereitung auf das Auslandssemester



- Ein Auslandssemester an der Nagoya Universität setzt zwei Bewerbungsverfahren voraus:
 - Das erste Bewerbungsverfahren findet Freiburg-intern statt. Hierbei sollen Sie diverse Unterlagen beim Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften einreichen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf:
<https://portal.uni-freiburg.de/vwl-international/Outgoings/Fakultaetsprogramme/Japan>
 - Sollte uns Ihre Bewerbung überzeugen, werden Sie zu einem persönlichen Gespräch an unserem Institut eingeladen. Hier haben Sie dann nochmal die Möglichkeit, uns Ihre Motivation für das Auslandssemester näher zu erläutern, während wir die Gelegenheit haben, uns ein persönliches Bild von Ihnen zu machen.
 - Sollten Sie unser Bewerbungsverfahren erfolgreich abgeschlossen haben, haben Sie sich für das zweite qualifiziert und können sofort damit loslegen.

Bewerbung und Vorbereitung auf das Auslandssemester



- Das zweite Bewerbungsverfahren findet außerhalb der Universität Freiburg statt. Hier müssen Sie sich nun direkt bei der Nagoya Universität für das NUPACE Austauschprogramm bewerben:
 - Das Bewerbungsverfahren läuft inzwischen vollständig online ab, d.h. Sie müssen keine Briefe oder Umschläge mehr nach Japan schicken.
 - Eine Liste der von Nagoya benötigten Unterlagen finden Sie hier: <https://nupace.iee.nagoya-u.ac.jp/apply/loader.cgi?b=checklist> und hier: <https://portal.uni-freiburg.de/vwl-international/Sonstiges/Nagoya%20Infos%2008.15>
 - Bitte bereiten Sie alle Unterlagen vor und halten Sie diese im PDF Format bereit, da Sie diese hochladen müssen.
 - Melden Sie sich auf folgender Seite an und schließen Sie die Bewerbung ab: <https://nupace.iee.nagoya-u.ac.jp/apply/>

Bewerbung und Vorbereitung auf das Auslandssemester



- Sobald die Bestätigung über die Aufnahme aus Japan da ist, sollten Sie Ihren Flug reservieren. Es wird eine Mappe von der Nagoya Universität an Sie zugeschickt. Dort wird Ihnen das genaue Datum mitgeteilt, wann und vor allem wo Sie sich aufzufinden haben werden.
- In der Mappe werden Sie ebenfalls reichlich Informationen zum Kursangebot des NUPACE Programms, den Studentenwohnungen, der Universität selbst und den Einführungsveranstaltungen finden.
- Nun haben Sie das Wichtigste erledigt. Sie können weitere Besorgungen erledigen, um Ihren Start ins Auslandssemester zu erleichtern und sich über die Kultur und Sitten informieren, um nicht in das eine oder andere Fettnäpfchen zu treten.
- Auf der nachfolgenden Seite haben wir ein paar Empfehlungen für Besorgungen, welche Sie auf jeden Fall beachten sollten.

Bewerbung und Vorbereitung auf das Auslandssemester



- Besorgungen:
 - Steckdosenadapter: Beachten Sie, dass die Norm der Steckdosen in Japan eine andere ist, als bei uns. Informieren Sie sich im Internet über passende Adapter. Wir empfehlen Ihnen wärmstens mindestens zwei dabei zu haben.
 - Kreditkarte (Visa): Der günstigste und einfachste Weg in Japan Geld abzuheben, ohne ein japanisches Konto zu eröffnen, ist per Kreditkarte. Mit der können Sie bei jedem Postamt und vielen Convenience Stores schnell und unproblematisch Geld abheben. Anbei sollte erwähnt werden, dass eine Mastercard in Japan oftmals nicht angenommen werden kann. Deshalb ist es empfehlenswert auf eine Visa zurück zu greifen.
 - Japanische Yen: Man sollte nicht vergessen, dass man, sobald man in Japan angekommen ist, den Zug oder andere öffentliche Verkehrsmittel nutzen muss, um sein Studentenwohnheim zu erreichen. Es ist also praktisch, wenn man bereits in Deutschland etwas Geld wechselt, um hinterher flexibler zu sein.

Bewerbung und Vorbereitung auf das Auslandssemester



■ Besorgungen:

- **Medikamente:** In Japan gibt es strenge Regeln, was den Import von Medikamenten angeht. Arzneimittel, welche in Deutschland ohne Rezept erhältlich sind, können in Japan unter Umständen rezeptpflichtig oder gar verboten sein. Ebenfalls wird streng vorgeschrieben, wie viel Sie von einem bestimmten Medikament nach Japan mitnehmen dürfen.
 - Sollten Sie auf bestimmte Medikamente angewiesen sein, lohnt es sich dies von seinem Hausarzt schriftlich bestätigen zu lassen. Dies kann sogleich erledigt werden, wenn Sie Ihr Health-Certificate ausfüllen lassen.
 - Unter Umständen müssen Sie das Yakkan-Shoumei beantragen; ein Dokument, welches Ihnen erlaubt, bestimmte Medikamente für den persönlichen Gebrauch nach Japan mit zu nehmen. Nähere Informationen zum Yakkan-Shoumei finden sie hier: <http://www.uctsc.org/YakkanShoumei.html>,
<http://www.mhlw.go.jp/english/policy/health-medical/pharmaceuticals/dl/qa1.pdf>
und <http://www.kcpwindowonjapan.com/tag/yakkan-shoumei/>
 - Sollten Sie keine Medikamente für den täglichen Gebrauch benötigen, raten wir Ihnen gänzlich auf die Mitnahme zu verzichten und die entsprechenden Arzneimittel vor Ort zu besorgen. Ihr Tutor (mehr zum Tutorsystem auf S. 11) wird Ihnen gerne dabei helfen, die richtige Medizin zu finden.



- Für Studenten der Wirtschaftswissenschaften hat die Nagoya Universität einige interessante Inhalte zu bieten. Austauschstudenten des NUPACE Programms können sich aus einer Vielzahl an Kursmöglichkeiten das raussuchen, was ihren Interessen und Spezialisierungen am ehesten gerecht wird. Dabei haben Wirtschaftswissenschaftler die Möglichkeit, sowohl die Kurse aus dem NUPACE Programm, als auch aus dem G30 Programm zu besuchen:
 - Kurse aus NUPACE: <http://nupace.ecis.nagoya-u.ac.jp/en/academic/syllabus.html>
 - Kurse des G30: http://admissions.g30.nagoya-u.ac.jp/en/Program/undergraduate/features/social_sciences.html
- Bedenken Sie, dass die meisten Kurse mit 2 Credits gewichtet werden, was bei uns 4 ECTS Punkten entspricht.



- Für die Anrechnung der Kurse an der Universität Freiburg ist Herr Dr. Steffen Minter zuständig. Am besten suchen Sie sein Büro zu den entsprechenden Sprechzeiten auf: <https://portal.uni-freiburg.de/vwl-international/kontakt/kontakt>
- Ebenfalls wird hier die Übersetzung der erbrachten Noten durchgeführt.
- Es ist empfehlenswert die Anrechenbarkeit der Kurse bereits vor dem Antritt des Auslandssemesters überprüfen zu lassen.
- Bitte bringen Sie zur Prüfung der Anrechenbarkeit ausgedruckte Kopien der Syllabi der entsprechenden Kurse mit. Nur so lässt sich genau feststellen, ob und in welchem Bereich ein Kurs anerkannt werden kann.



- Kurse an der japanischen Universität laufen in der Regel sehr schulisch ab. Man kann durchaus mit Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben, Präsentationen, Hausarbeiten und einer Zwischenprüfung gegen Mitte des Semesters rechnen.
 - Anders als bei uns wird allerdings jeder dieser Punkte bei der Notengebung berücksichtigt. Wer also stets anwesend ist und seine Hausaufgaben abgibt, sammelt das Semester über Punkte, sodass die Abschlussprüfung etwas leichter erscheint.
 - Generell wird auch während der Vorlesung interaktiv mitgearbeitet; nicht selten auch in Gruppen.
- Es sollte zusätzlich erwähnt werden, dass man bei erfolgreichem Bestehen von Veranstaltungen in Höhe von 15 Credits (30 ECTS Punkte) ein besonderes Zertifikat erhält, welches bei einer zukünftigen Bewerbung in Japan (Praktikum, Arbeitsstelle, international arbeitendes Unternehmen) einen Vorteil verschaffen kann.

- Allen Austauschstudenten wird ein Zimmer in einem der naheliegenden Studentenwohnheime vermittelt. Die Information, in welches Sie aufgenommen werden, erreicht Sie noch während Ihrer Zeit in Deutschland.
 - Für nähere Informationen bezüglich der Wohnheime, besuchen Sie folgenden Link: <http://nupace.ecis.nagoya-u.ac.jp/en/life/accommo.html>
 - http://en.nagoya-u.ac.jp/academics/campus_life/housing/index.html
- Den Studenten wird außerdem ein eigener Tutor zugewiesen, welcher eine unterstützende Rolle in Bereichen der Lehre, Kommunikation, Alltagssituationen und Hilfestellungen in allerlei Situationen einnimmt.
- Außerdem wird Ihnen ein Academic Advisor zugeteilt. Dieser ist in der Regel ein Professor in dem Studienggebiet des Studenten und steht mit beratender Funktion zur Seite.
 - Der Academic Advisor sollte nur in akademischen Angelegenheiten zu Rate gezogen werden (der Tutor und das NUPACE Office stehen Ihnen gerne in allen anderen Angelegenheiten zur Seite).
 - Auch wenn das erste Treffen mit seinem Advisor ein wichtiger Programmpunkt ist, schien die Möglichkeit, seinen Advisor aufzusuchen, in der Vergangenheit, von Studenten eher selten genutzt worden zu sein.

- Kurz nach dem Eintreffen in Ihrem Studentenwohnheim erhalten Sie einen Stundenplan mit den Einführungsveranstaltungen für die kommenden zwei Wochen. Diese Veranstaltungen sind verpflichtend und für jeden Studenten eine große Hilfe, um sich das Zurechtfinden an der neuen Universität und in Japan zu erleichtern.
 - Während den Einführungsveranstaltungen wird erklärt, wie Sie Ihren Stundenplan erstellen und sich an der Universität zurecht finden.
 - Es wird Ihnen ein Überblick über die Dos and Don'ts der japanischen Gesellschaft und deren Gesetze näher gebracht (z.B. dass man ein Fahrrad nur mit schriftlichem Bescheid verleihen darf).
 - Studenten, die während ihres Aufenthalts einen Nebenjob annehmen wollen, bekommen hier die Richtlinien und Möglichkeiten erklärt.



An der Nagoya Universität gibt es die studentische Vereinigung der „ACE students“. Diese bestehen größtenteils aus japanischen Studenten, welche gute Kenntnisse der englischen Sprache aufweisen und das Ziel haben, den außerakademischen Aufenthalt der Austauschstudenten so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Sie organisieren Kennenlernabende, Partys, Ausflüge zu kulturellen Festen und Ortschaften oder auch Wochenendprogramme zum gemeinsamen Entspannen, wie z.B. Grillpartys im japanischen Stil.



- Japan ist ein Land in dem Respekt und Höflichkeit einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft aufweist. Auch wenn dies in vielen Quellen gerne überdramatisiert wird, lohnt es sich dennoch sich mit den Regeln und Sitten des Landes vertraut zu machen.
- Das japanische Klima kann sehr wechselhaft und anstrengend für deutsche Verhältnisse sein. Studenten, welche ihr Auslandsstudium zum Wintersemester antreten, werden feststellen, dass es im September noch sehr warm, mit ungemein hoher Luftfeuchtigkeit, sein kann, während der Winter bitterkalt ist. Es ist empfohlen, dass ein Satz Kleidung für beide Klimasituationen mitgebracht wird, besonders dann wenn man beschließt, dort zwei Semester zu verbringen.



- Nagoya liegt relativ zentral in Japan, was die Stadt zu einem guten Ausgangspunkt für Ausflüge oder Kurzreisen macht. Sich zwischen der Metropole Tokyo und dem kulturell erhaltenen Kyoto befindend, ist es sehr empfehlenswert, die eine oder andere Erkundungsreise zu unternehmen, vor allem in der vorlesungsfreien Zeit.
- Nagoya bietet aber auch selbst viele Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten:
 - Das Nagoya Castle ist ein historisches und kulturelles Wahrzeichen, dessen Besuch ein Muss für jeden darstellt, welcher sich für die Geschichte dieses Landes interessiert.
 - Sakae ist der Ort zum Ausgehen, Einkaufen und Feiern am Wochenende.
 - Osu ist hervorragend um Festivals zu erleben oder auszuspannen, wenn der Tag in der Universität ein wenig länger wurde.
 - Nagoya selbst ist Heimat vieler origineller und interessanter Speisen, welche man so nirgends mehr sonst finden wird. Fragt am besten euren Tutor nach den Spezialitäten Nagoyas.



- Man hört viel über ungewohnte oder für uns skurril wirkende Sitten und Gebräuche, wenn es um Japan geht. Und auch wenn diese Gebräuche in vielen Quellen gerne überdramatisiert werden, lohnt es sich dennoch, die eine oder andere Literatur oder Onlinequelle zu lesen (besser als nichts).
- Die beste Vorbereitung auf ein Leben in Japan besteht aber natürlich aus einem Tandempartner oder einer Emailbekanntschaft mit einem anderen Studenten aus Japan. Es gibt diverse Seiten, welche sich auf die Koordinierung interessierter Studenten aus unterschiedlichen Nationen spezialisiert haben. Nutzen Sie das Internet, um fündig zu werden.



- Sobald Sie wieder in Deutschland zurück sind, würden Sie dem Lehrstuhl und dem zukünftigen Austauschprogramm helfen, wenn sie einen Erfahrungsbericht anfertigen würden. Dieser sollte beinhalten:
 - Erfahrungen und Eindrücke bezüglich des Bewerbungsverfahrens
 - Akademischer Alltag; welche Kurse wurden belegt, wie war die Qualität und Quantität und Kompetenz der Veranstaltungen und Dozenten
 - Tutorsystem und Freizeitgestaltung; Positive, sowie negative Erfahrungen, Empfehlungen für Reiseorte und –ziele
 - Die persönlichen Erfahrungen und Höhepunkte des Austauschprogramms
 - Tipps und Hinweise für zukünftige Studenten
- Nach Ihrer Rückkehr werden Sie zusätzlich ein Abschlussinterview mit Ihrer betreuenden Hilfskraft durchführen. Dieses soll dabei helfen, Informationen auf der Homepage zu aktualisieren und die Betreuung in der Zukunft zu verbessern.

Nach der Rückkehr



Wenn Sie das Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften unterstützen möchten, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns einige Fotos oder Videos von Ihrem Aufenthalt zur Verfügung stellen würden. Diese nutzen wir, um qualitativ hochwertiges Informations- und Anschauungsmaterial bereitzustellen und Interessierten einen persönlichen und authentischen Eindruck vom Studium im Ausland zu vermitteln.

Selbstverständlich müssen es keine privaten Aufnahmen sein. Aber haben Sie Bilder von Ihrem Wohnheim, der Universität oder vom letzten Tempel, den Sie besucht haben, würden wir uns freuen, wenn Sie diese mit uns teilen würden.

Oder machen Sie einen Spaziergang über den Campus? Filmen Sie diesen doch für uns oder erzählen Sie uns in einem Video von Ihren Eindrücken und Erfahrungen zum Kursangebot, Ihrem letzten Ausflug oder dem Essen in der Mensa.

Wir freuen uns über alles, was interessierten Studenten die Entscheidung oder das Studium im Ausland erleichtern kann.



- Sollten Sie noch offene Fragen haben, wenden Sie sich an die Homepage der Universität Freiburg oder die Seite des NUPACE Programms:
 - <https://portal.uni-freiburg.de/vwl-international/Outgoings/Fakultaetsprogramme/Japan/japan>
 - <http://nupace.ecis.nagoya-u.ac.jp/en/index.shtml>
- Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Frau Rothardt, Koordinatorin für außereuropäische Fakultätspartnerschaften:
 - <https://portal.uni-freiburg.de/vwl-international/kontakt/kontakt>